

BERNRIEDER

Gemeindeinformation

Ausgabe Nr. 69 | Juli 2012

Impressum

Herausgeber Gemeinde Bernried

Verantwortlich für den Inhalt

Josef Steigenberger, Bürgermeister

Redaktionelle Bearbeitung

Roland Seidl, Phi Plankenhorn,

Jochen Wolle, Walter Westermeier,

Christine Philipp

Umschlagillustration Norbert Kloyer

Gestaltung und Produktion

ulenspiegel druck gmbh, 82346 Andechs

Nachbarschaftliches Wohnprojekt in Bernried



Um auch im Alter in Bernried wohnen bleiben zu können tragen sich 19,3 % (91 Personen über 60 Jahre) konkret mit dem Gedanken in eine seniorengerechte Wohnung, so vorhanden, umzuziehen. Wir brauchen „barrierefreie Wohnungen in Bernried“ fasst Dr. Peter Stahl, Vorsitzender des Sozialen Netz Bernried, dieses Ergebnis der Bürgerbefragung „Älter werden in Bernried“ von 2009 zusammen. Im Winter 2011 hatte Bürgermeister Steigenberger nun ein Grundstück gefunden, das für ein innovatives Wohnprojekt genutzt werden sollte. Das Soziale Netz Bernried (SoNe Bernried) hat mit der Firma MARO hierfür ein Konzept ausgearbeitet. MARO ist ein Unternehmen, das sich auf die Umsetzung innovativer Konzepte beim Seniorenwohnen spezialisiert hat. Der wichtigste Punkt in diesem Konzept ist - neben barrierefreiem Wohnraum - der Aufbau einer lebendigen Hausgemeinschaft der Bewohner. Ziel ist es, das sich die Bewohner gegenseitig gut kennen und auch unterstützen, wenn jemand Hilfe benötigt. Sozusagen ein „Dorf im Dorf“, bei dem jeder Bewohner mitmachen kann, aber kein Bewohner mitmachen muss. Damit die Gemeinschaft auch tatsächlich entsteht, werden die künftigen Bewohner bereits von Anfang an bei der Planung und Gestaltung des Projektes einbezogen. So lernen sich nicht nur alle gegenseitig kennen, sondern können ihre eigenen Wünsche und Vorstellungen frühzeitig einbringen. Geplant sind vor allem 2-Zimmer-Wohnungen, aber auch 1- und 3-Zimmer-Wohnungen, jeweils mit genügend Stauraum. Zusätzlich soll es einen Gemeinschaftsraum, Terrasse und Garten geben für gemütliche Treffen, gemeinsame Feiern oder Veranstaltungen.

Die Wohnungen könnten im Genossenschaftsmodell entstehen, einer Rechtsform, die für diese Art von Projekten ideal geeignet ist: Jeder Mieter ist gleichzeitig auch Eigentümer der Genossenschaft, hat ein Wohnrecht auf Lebenszeit und kann durch Zeichnen von Genossenschaftsanteilen seine Miete senken. Da die Genossenschaft ohne Gewinnabsicht wirtschaftet, bleiben die Mieten langfristig stabil. „Eine wirklich logische Rechtsform für so ein Projekt“, meinte SoNe-Vorstand Bernd Schulz anerkennend.

Nachdem der Standort Schmiedegelande bislang nicht umgesetzt werden konnte, sucht die Gemeinde nach alternativen Möglichkeiten. Dabei sind vor allem ökologische und ortsplanerische Vorgaben zu erfüllen, die die Gemeinde immer wieder zurückwerfen. „Wir haben aber noch einige Möglichkeiten in Bernried, die für ein derartiges Projekt sehr gut passen würden“ versichert Bürgermeister Steigenberger.

Interesse? Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Dr. Peter Stahl (1. Vorsitzender)